

Initiative Deutsche Zahlungssysteme

Allensbach-Umfrage zum Bezahlen in Deutschland 2018

Management Summary



Initiative Deutsche
Zahlungssysteme e.V.

Management Summary

Bezahlgewohnheit vs. digitaler Entdeckergeist

Die Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V. veröffentlicht jährlich eine repräsentative Studie zur Nutzung und Akzeptanz von bargeldlosen Bezahlverfahren. Im Juni 2018 befragte das dafür beauftragte Institut für Demoskopie Allensbach 1.192 Bundesbürger ab 16 Jahren. Die Nutzung und Akzeptanz traditioneller sowie innovativer Bezahlverfahren sind Gegenstand der Umfrage. Die Studienergebnisse zum Einsatz der girocard und ihrer produktspezifischen Weiterentwicklungen dienen als Wegweiser für die Zukunft unseres Bezahlalltages.



Hintergrund

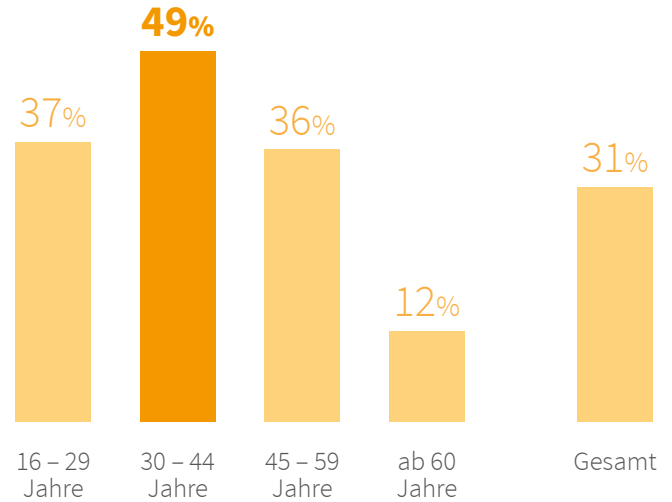
In Deutschland gibt es über 100 Millionen girocards sowie Kundenkarten von Banken und Sparkassen – fast jeder Bürger hat sie in der Tasche. Seit Ende 2016 werden alle neuen girocards durch die Volksbanken Raiffeisenbanken und Sparkassen sowie durch einige Privatbanken mit integrierter Kontaktlosfunktion ausgegeben, um direkt und ohne Aufladen vom Konto kontaktlos bezahlen zu können. Bis zum Ende des Jahres werden sich circa 55 Millionen kontaktlosfähige girocards im Umlauf befinden – bis Ende 2020 sollen es 75 Millionen sein. Dieses Jahr startet die Deutsche Kreditwirtschaft zudem das kontaktlose Bezahlen mit dem Smartphone.



Zahlen lieber mit Karte statt mit Bargeld:

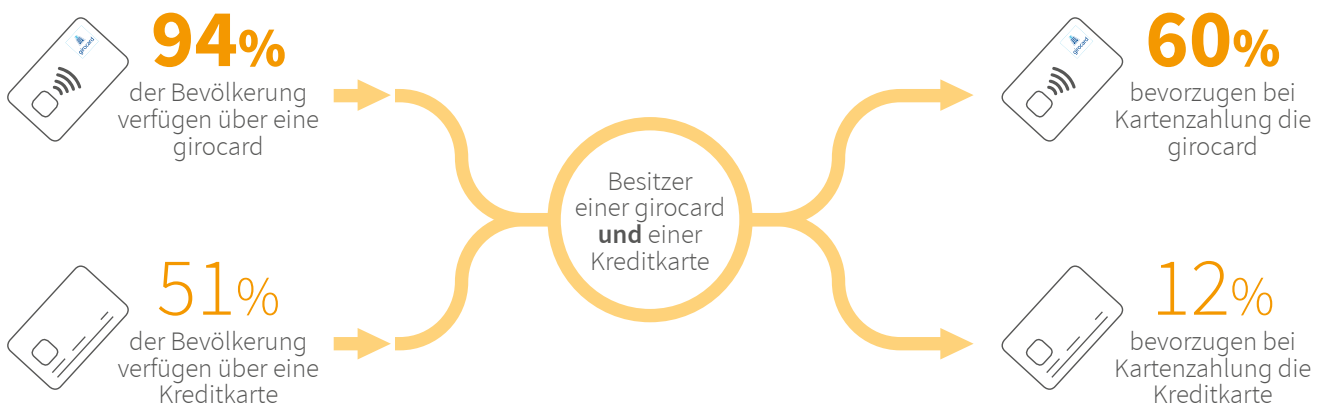
Präferenzen beim Bezahlen – Altersstruktur

Die Bedeutung der Kartenzahlung ist in Deutschland fest etabliert: Rund ein Drittel der Bundesbürger bezahlt grundsätzlich lieber mit Karte als mit Scheinen und Münzen. Digitale Vorreiter sind die 30- bis 44-Jährigen: In diesem Alterssegment zückt eine relative Mehrheit an der Kasse generell lieber Karte statt Bargeld. Die mit Abstand geringste Bedeutung nehmen elektronische Bezahlfverfahren nach wie vor in der älteren Generation ein.



Verbreitung und Präferenz kartenbasierter Bezahlfverfahren

Der weitaus größte Teil der Bevölkerung hierzulande verfügt über eine girocard. Der Besitz ist dabei in allen Bevölkerungsschichten ähnlich weit verbreitet. Wird mit Karte bezahlt, ist die girocard laut Studie das mit Abstand präferierte Zahlungsmittel. Die Mehrheit derjenigen, die sowohl über eine girocard als auch eine Kreditkarte verfügen, geben der heimischen Debitkarte bei einer Kartenzahlung den Vorzug.



Sicherheit von Bezahlverfahren

Die kartenbasierte Bezahlung per girocard genießt bei den Bürgern hohes Vertrauen: So erachten fast drei Viertel der Bevölkerung die kontaktbehaftete Bezahlung per girocard und PIN-Eingabe als sicher. Nur wenige Befragte berichten von schlechten Erfahrungen in Verbindung mit Kartenzahlungen: Ein geringer Teil der Bevölkerung gibt an, dass als Folge des Verlusts ihrer girocard schon einmal Geld ohne deren Einverständnis von ihrem Konto abgebucht wurde. Über negative Erfahrungen mit Bargeld berichten hingegen weitaus größere Teile der Bevölkerung.

73%

erachten die Zahlung mit girocard an einem Gerät zum Karte Einschieben und Zahlungsbestätigung per PIN als sicher.

65%

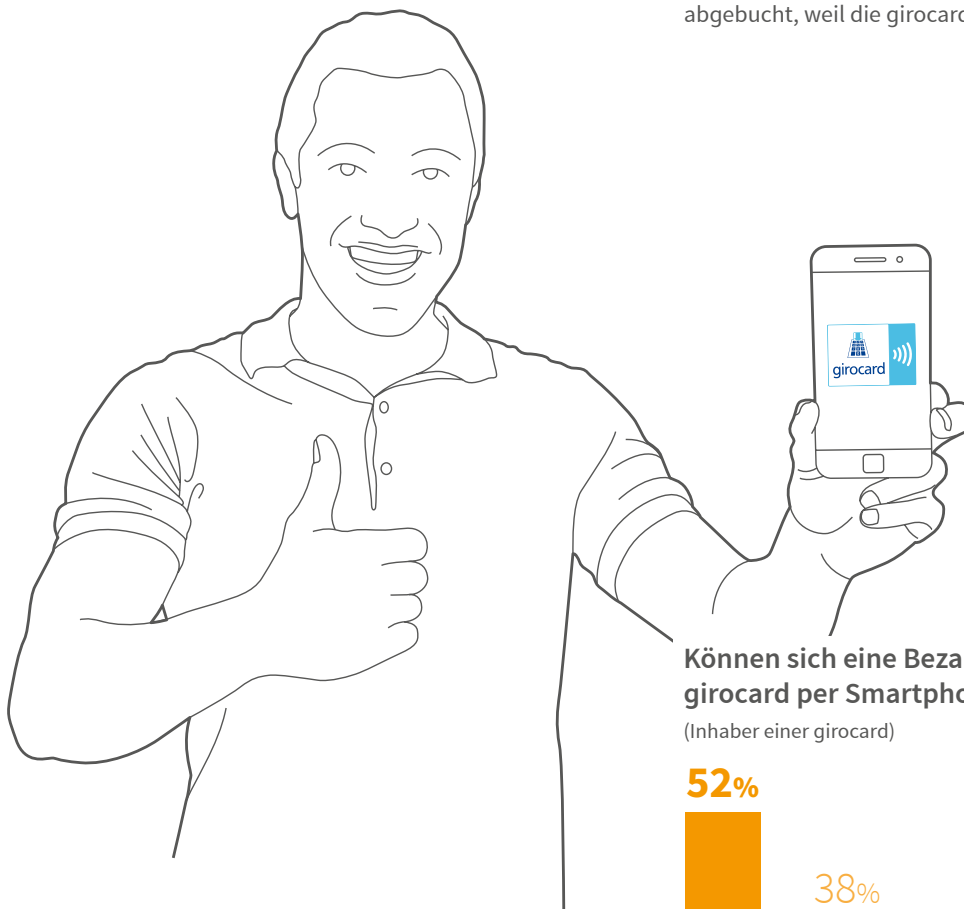
wurden bei einer Barzahlung schon einmal ein falscher Betrag als Rückgeld herausgegeben.

38%

haben schon einmal Bargeld in Höhe von über 50 Euro verloren beziehungsweise es wurde ihnen gestohlen.

5%

wurden schon einmal Geld ohne Einverständnis vom Konto abgebucht, weil die girocard gestohlen oder verloren wurde.



Können sich eine Bezahlung mit der girocard per Smartphone vorstellen

(Inhaber einer girocard)

52%



16 – 29 Jahre

38%



30 – 44 Jahre

29%



45 – 59 Jahre

11%



ab 60 Jahre

29%



Gesamt

Innovationsbereitschaft

Rund ein Drittel der Inhaber einer girocard können sich die kontaktlose Bezahlung mit dem Smartphone vorstellen. Diese Innovationsbereitschaft ist jedoch stark altersabhängig: Überdurchschnittliches Interesse zeigt auch hier die jüngere Generation der unter 30-Jährigen. Von ihnen käme es für gut jeden Zweiten grundsätzlich in Betracht, auch per Smartphone zu bezahlen. Die 60-Jährigen und Älter, sowie die mittleren Jahrgänge, zeigen sich noch zurückhaltend.





Initiative Deutsche
Zahlungssysteme e.V.